

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — VII

Siglen — XV

Abbildungsverzeichnis — XVII

1	Die Aufgabe, der Aufbau und die Methode der Metaphysischen Deduktion — 1
1.1	Was ist die Metaphysische Deduktion der Kategorien? — 1
1.1.1	Die Aufgabe der Metaphysischen Deduktion: Der apriorische Ursprung der Kategorien — 2
1.1.2	Die drei Schritte der Metaphysischen Deduktion: Logische Funktionen, Kategorien und apriorischer Ursprung — 13
1.1.3	Metaphysische und Transzendentale Deduktion der Kategorien — 21
1.2	Der Begriff der Kategorien und die Methode ihrer Entdeckung — 27
1.2.1	Die Kategorien als reine, intellektuelle und elementare Begriffe — 30
1.2.2	Die Methode der Entdeckung und der Anspruch auf Vollständigkeit — 51
1.3	Zusammenfassung. Anmerkungen zur Forschung (Horstmann, Reich, Krüger) — 63
2	Der erste Schritt: Der logische Begriff des Verstandes, die Einheit des Urteils und die Funktionen des Denkens — 70
2.1	Diskursiver Verstand — 70
2.2	Der logische Gebrauch des Verstandes: Die Analyse von Repräsentationen und die Unterordnung unter Begriffe — 76
2.2.1	Begriffe und Funktionen — 76
2.2.2	Der Begriff der Funktion (I): Akte der Repräsentation — 80
2.2.3	Die Akte der Begriffsbildung: Komparation, Reflexion und Abstraktion — 82
2.2.4	Der Begriff der Funktion (II): Kollektive Einheiten von Teilkäten — 92
2.3	Die logischen Funktionen des Denkens — 96
2.3.1	Die Mittelbarkeit von Begriffen: Die Urteils- und Anschauungsthese — 96

2.3.2	Die vier grundlegenden logischen Funktionen des Urteils — 105
2.3.3	Die Begründung der vier grundlegenden logischen Funktionen des Urteils aus der Mittelbarkeit von Begriffen — 110
2.3.4	Die logischen Funktionen des Verstandes: Die Zurückführbarkeits- und Prädikationsthese — 117
2.3.5	Die Tafel logischer Funktionen: Die Titel — 127
2.3.6	Die Tafel logischer Funktionen: Die Momente — 135
2.4	Zusammenfassung. Zur Interpretation von Michael Wolff (und ihrer Kritik durch Bernhard Thöle) — 161
3	Der zweite Schritt: Der transzendentale Begriff des Verstandes, die Einheit der Anschauung und die Inhalte der Kategorien — 176
3.1	Der reale Gebrauch des Verstandes: Die Synthesis der Anschauung — 177
3.1.1	Vom logischen zum realen Gebrauch des Verstandes — 178
3.1.2	Die Rezeptivität des realen Gebrauchs: Die Gegebenheitsthese — 182
3.1.3	Die Spontaneität des realen Gebrauchs: Die Synthesisthese — 194
3.2	Die realen Funktionen der Synthesis der Anschauung — 211
3.2.1	Die Aufgabe der Synthesis der Anschauung — 211
3.2.2	Die Akte der Synthesis der Anschauung: Apprehension, Reproduktion und Rekognition sinnlicher Eindrücke — 216
3.3	Die repräsentationalen Inhalte der Kategorien — 245
3.3.1	Die Synthesis der Anschauung als der Inhalt der Kategorien — 245
3.3.2	Die Tafel der Kategorien: Die Titel — 268
3.3.3	Die Tafel der Kategorien: Die Momente — 292
3.4	Zusammenfassung. Anmerkungen zur Forschung (Heimsoeth, Sellars, Engstrom) — 322
4	Der dritte Schritt: Der höhere Begriff des Verstandes, die Identität der Funktion und der apriorische Ursprung der Kategorien — 336
4.1	„Dieselbe Funktion“ und also „Derselbe Verstand“ — 338
4.1.1	Die Identität der Funktion und der apriorische Ursprung der Kategorien: Die Identitäts- und Aprioritätsthese — 338

- 4.1.2 Die Identitätsthese als die Behauptung der generischen
Identität von Urteil und Synthesis der Anschauung und die
Aprioritätsthese als Konsequenz der Identitätsthese — 348
4.2 Zusammenfassung. Zur Interpretation von Béatrice
Longuenesse — 365

**Anhang. Der rekonstruierte Text: Die argumentativen Abschnitte des
„Leitfadens“ — 375**

Literaturverzeichnis — 381

Namensregister — 387

Sachregister — 389

Stellenkonkordanz — 401